

Uchiha-WG

...das is einfach nur total gestört...

Von Chi_desu

Kapitel 14: Thriller...

Mit weit aufgerissenen Augen lag Sasuke im Bett, die Decke ganz fest um seinen Körper gewickelt, und starrte in die Dunkelheit. Fast zwei Tage war er jetzt schon bei Orochimaru und bisher hatte sich keiner aus Konoha blicken lassen. Er verfluchte seinen Bruder, der sich mit der Rettungsaktion so viel Zeit ließ. Bisher hatte er gedacht, die Schrecklichkeiten hier und zu Hause hielten sich in etwa die Waage, aber gestern Nacht war er eines besseren belehrt worden. Hier war es definitiv schlimmer. Er konnte, *durfte* kein Auge zutun.

Gestern hatte er sich arglos zum schlafen hingelegt. Erwacht war er durch ein sehr merkwürdiges Gefühl. Zuerst dachte er, da wäre irgendein Tier in seinem Bett. Etwas Glitschiges, das auf seiner Brust saß, wie eine Nacktschnecke oder so. Noch im Halbschlaf hatte er das Ding mit der Hand weggewischt und wäre dann wieder weggedöst, wenn das Ding nicht plötzlich wieder da gewesen wäre. Er hatte die Augen aufgerissen – und panisch losgeschrien, als den Kopf mit schwarzen Haaren auf seiner Brust gesehen hatte. Orochimaru hatte sich mitten in der Nacht in sein Zimmer geschlichen und war dabei gewesen, ihm die Brust abzulecken, als Sasuke aufgewacht war.

Kein Wunder also, dass Sasuke es kaum wagte, zu blinzeln, geschweige denn die Augen zu schließen und zu schlafen. Gestern hatte er sich Orochimaru mit Mühe und Not vom Hals halten können. Sein anschließender Ausbruchsversuch, der nicht mehr als ein Verzweiflungsakt gewesen war, war nicht von Erfolg gekrönt gewesen. Tatsächlich hatte der Sannin überall seine Leute postiert. Am Haupteingang, unter den Fenstern, sogar auf dem Dach. Deshalb fieberte Sasuke – zum ersten Mal überhaupt – dem Erscheinen seines Bruders sehr entgegen.

Er hatte inzwischen seine Tür verbarrikadiert, aber selbst das konnte ihn nicht beruhigen. Der "Palast" in dem Orochimaru hauste, war gruselig. Ab und zu hallte ein merkwürdiges Winseln durch die menschenleeren Gänge, aber das kannte Sasuke schon von seinem letzten Aufenthalt hier. Es war das verzweifelte Seufzen von Kabuto, der jetzt nicht mehr Orochimarus Nummer eins war und um diesen Status trauerte. Des Öfteren hörte man auch Schritte, wenn jemand den Gang entlang lief und gerade als Sasuke sich sicher war, dass es sich dabei nicht um Orochimaru handelte, vernahm er dann die Unterhaltung, die unheilvoll durch den Gang schwebte.

Orochimarus Untergebener Nummer eins: "Hast du's auch schon gehört? Sasuke-sama ist wieder da."

Orochimarus Untergebener Nummer zwei: "Das war ja kaum zu übersehen. Orochimaru-sama war das letzte Mal so glücklich, als er den Akatsuki entkommen ist und Kabuto... ja, der trauert um seinen Platz vor Orochimaru-samas Bett."

Orochimarus Untergebener Nummer eins: "Der arme Junge kann einem fast leid tun. Erinnerst du dich noch an das letzte Mal, als Orochimaru-sama von jemandem so angetan war?"

Orochimarus Untergebener Nummer zwei: "Wie könnte ich das vergessen? Drei Tage hat es gedauert, dann fand man den Jungen im Thronsaal. Er hatte die Knie angezogen, die Arme um die Beine geschlungen, schaukelte mit starrem Blick vor und zurück und murmelte dabei immer wieder was von 'Zunge... lange... Zunge...'. Er hat mir fast leid getan."

Das Lachen und die Schritte verhallten, Sasuke aber hatte in seinem kleinen Fort angefangen zu zittern. Diese blöde Itachi sollte sich gefälligst ein bisschen beeilen! Als es überraschend an der Tür klopfte, wäre Sasuke vor Schreck beinah aus dem Bett gefallen. Von draußen kam ein bemitleidenswertes Winseln: "Orochimaru-sama möchte dich sehen. Du sollst in den Thronsaal kommen!"

Starr vor Entsetzen lag Sasuke im Bett und wog seine Optionen ab. Orochimaru war nicht besonders gut darin, eine Abfuhr einzustecken. Wenn Sasuke hier bliebe, würde der Sannin früher oder später auftauchen. Vielleicht war es besser, Orochimaru im Thronsaal gegenüberzutreten, denn in einem einsamen, kleinen Zimmer in dem ein Bett stand. *Steh auf, Sasuke, und trag es wie ein Mann.* Schweren Herzens erhob er sich, entriegelte die Tür und schlurfte in Begleitung des ebenso geknickten Kabuto in Richtung Thronsaal.

Irgendwo auf einer Wiese standen in der Dunkelheit zwei verdächtige Gestalten. Neben ihnen zog sich ein Fluss durch die Landschaft, den man trotz der Finsternis der Nacht an seinem Plätschern erkennen konnte. Die zwei Gestalten standen einander gegenüber und fauchten sich an.

"Ich bin MÜDE!", fauchte die junge Frau. "Lass uns eine Pause machen und morgen weitergehen!"

"Wolltest du nicht Sasuke finden?!", entgegnete der Mann, dessen Augen blutrot in der Dunkelheit leuchteten.

"Ja, finden! Wir irren seit drei Stunden durch die Gegend und ich könnte SCHWÖREN, dass wir hier schon mal vorbeigekommen sind!"

"Das ist bloß Einbildung, du siehst doch eh nichts!"

"Du doch erst recht nicht, Itachi!", keifte sie.

Itachi verschränkte die Arme vor der Brust. "Eben deswegen! Ich bin eh blind und kann mich deshalb in der Dunkelheit genauso gut orientieren wie am Tag."

"Einen feuchten Dreck kannst du!", sagte Sakura aufgebracht. "Gib's doch endlich zu, du hast keine blasse Ahnung, wo wir eigentlich sind."

"Das ist nicht wahr!"

Eine dritte Gestalt näherte sich den beiden und fragte vorsichtig: "Äh, kann ich euch beiden helfen?"

"Nein!", fuhr Itachi ihn an.

Sofort hakte Sakura ein: "DA! Wir haben mitten im Nichts einen Passanten gefunden! Jetzt sei kein Macho und frag ihn nach dem Weg!"

"Ich weiß, wo wir sind!"

"Weißt du nicht!"

Der Fremde mischte sich kleinlaut ein: "Sagt mal, seid ihr sicher, dass ihr hier richtig seid?"

"Natürlich!", rief Itachi empört und Sakura rief zeitgleich: "Natürlich nicht!"

"Jetzt halt die Klappe und komm mit, ich kenne den Weg."

"Tust du nicht!"

"Tu ich doch!"

"Tust du nicht!"

Etwas zischte und dann breitete sich warmes Licht um die zwei Streithähne herum aus. Der Fremde hatte eine Fackel entzündet, um sich die zwei Unbekannten näher ansehen zu können. Er leuchtete ihnen ins Gesicht und fragte: "Wohin wollt ihr denn?"

"Nach Otogakure! Zu Orochimaru", antwortete Sakura schnell. Ein Grinsen schlich sich auf das Gesicht des Fremden. Seine Schultern zuckten verdächtig und dann prustete er los. "Was ist denn bitte so komisch?", keifte Sakura.

Der Fremde drehte sich um und zeigte auf eine steinerne Mauer, die sich nicht mal zehn Meter von ihnen weg befand. "Wisst ihr... wisst ihr, was das ist?", fragte er und konnte sich vor lachen kaum noch halten. "Das ist Orochimaru-samas Palast."

Zutiefst beschämt schlichen Sakura und Itachi sich also in Orochimarus düstere Behausung.

Weiter im Inneren des Gemäuers, im Thronsaal um genauer zu sein, saß ein leichenblasser Sasuke auf Orochimarus Thron und versuchte, sich den Sannin irgendwie vom Hals zu halten. "Jetzt zier dich doch nicht so, Sasuke-kun", säuselte der legendäre Ninja und versuchte mit seiner Zunge, in Sasukes Hose zu schlüpfen.

"FINGER WEG!", kreischte Sasuke entsetzt. "Und die Zunge auch! GAAAAH!!!" Ein Feuerball raste durch den Saal, zerstob aber ungenutzt an der Wand. So leicht ließ sich ein Sannin halt doch nicht abschütteln.

"Komm schon, du kriegst hinterher auch n paar Süßigkeiten."

"Neieeeeeen!!!"

"Ich bezahl dich?"

"NEIN!"

"Ich geb dir die Macht um Itachi zu besiegen!"

Kurzes Zögern. "Nein."

Orochimaru legte das Knie auf die steinerne Sitzfläche seines Throns, zwischen Sasukes Beine. Der war ohnehin schon kreidebleich im Gesicht und blickte sich hilfesuchend um, auf der verzweifelten Suche nach einer Idee, wie er sich den finsternen Ninja vom Hals halten könnte.

Orochimaru beugte sich runter...

Sasuke stieß einen hellen, feigen Schrei aus...

Und dann wurde die Tür aufgeschmettert und zwei fragwürdige Gestalten stolperten in den Raum.

Die Sharingan Augen bluteten rot ins Halbdunkel. "Keine Angst, Sasuke, ich werde dich retten!" Itachi fixierte Orochimaru finster und donnerte: "Du hast es gewagt, meinen Bruder zu belästigen! Das wirst du büßen, dafür werde ich dich bestrafen! Der einzige, der Sasuke belästigen darf, bin ich."

Die Atmosphäre war zum Zerreißen gespannt, aber mitten in die Stille keifte Sakura hinein: "DU rettetest Sasuke ganz bestimmt nicht, kapiert? Du darfst Orochimaru gerne verkloppen, aber Sasuke wird nur VON MIR gerettet!"

"WAS?!", grollte Itachi und ließ Orochimaru zugunsten der einen Kopf kleineren

Sakura aus den Augen. "Du willst Sasuke retten? Da kann ich ja nur lachen! Wenn du gegen Orochimaru antreten willst, bitteschön, versuch dein Glück!"

"Halt deine Klappe und schlag ihn endlich zu Brei! Ich kümmere mich derweil um meinen Sasuke."

"Er ist *mein* Sasuke!"

Während des Wortgechts waren sie einander immer näher auf die Pelle gerückt und inzwischen hatte Itachi seine Stirn gegen die von Sakura gepresst und sie stierten einander in die Augen wie zwei wildgewordene Nashörner.

Orochimaru, der ihnen erst eine Weile zugesehen hatte, wandte seine Aufmerksamkeit jetzt wieder Sasuke zu. Mit hochgezogenen Augenbrauen fragte er: "Wie lange wird das wohl noch dauern?"

Achselzuckend erwiderte der blasse Junge: "Bei den beiden? Ewig. Sie isn Sturkopf und er ein Vollidiot. Die Kombination hat's in sich."

"Na dann..." Orochimaru hatte ganz offensichtlich beschlossen, die Streiterei der beiden zu nutzen, um Sasuke noch ein bisschen zu belästigen. Der hatte sich schon sicher gewöhnt und war auf das, was als nächstes passierte, überhaupt nicht gefasst. Orochimaru rückte vor, packte Sasukes Gesicht mit beiden Händen, und küsste ihn.

Im Thronsaal wurde es mucksmäuschenstill.

Die beiden Streithähne ließen voneinander ab, um die grauenhafte Szene mit weit aufgerissenen Augen und Mündern zu beobachten. Sakura wurde kreidebleich im Gesicht. Sasukes Gesichtsfarbe wies dagegen inzwischen ein krankes Grün auf. Seine Augen waren so weit aufgerissen, dass es aussah, als würden sie jeden Moment aus den Höhlen springen. Seine Finger verkrampften sich und seine Augen wanderten nach unten, als sie Orochimaruss Hand folgten, die über Sasukes Brust bis runter zu seinem Bauchnabel strich und weiter runter bis-

Selbst der große Itachi hätte nicht so schnell reagieren können, wie Sakura es in diesem Augenblick tat. Sie preschte vor, sprang ab und verpasste Orochimaru einen Tritt a la Gais "dynamic entry" mitten ins Gesicht.

In Zeitlupe geschahen mehrere Dinge gleichzeitig.

Orochimaru schwebte irgendwo in der Luft, die Zunge wedelte wie ein glitschiges Tier aus seinem Mund. Gleichzeitig sprang Kabuto mit einem langgezogenen "Neeeeiiiiiiiiin" auf, um seinen Meister aufzufangen. Mit einer definitiv ungesunden Gesichtsfarbe sackte Sasuke vom Thron, die Zunge weit rausgestreckt und einem Ausdruck blanken Ekels im Gesicht. Sakura hing mit ausgestrecktem Bein in der Luft, ihr Gesicht eine Fratze des Zorns. Itachi wurde Sasukes nackter Brust gewahr und ein Speichelfaden zog sich langsam von seinem linken Mundwinkel in Richtung Boden.

Es endete damit, dass Kabuto sich zwischen Orochimaru und die Wand warf und sie

alle beide damit gleichzeitig ausgeknockt wurden. Sakura landete unsanft auf dem Boden, Itachi wischte sich mit dem Ärmel über den Mund und Sasuke... Sasuke fiel würgend auf alle Viere, versuchte sich mit dem Stoff seines Hemdes die Zunge sauberzuwischen und stieß zwischen einigen Lauten, die verdächtig nach Erstickungsanfall klangen, immer wieder hervor: "Igitt... igitt... igitt ..."

Gemeinsam rannten Itachi und Sakura zu Sasuke hin und versuchten, ihn vom Boden aufzuklauben. Sasuke stieß die helfenden Hände weg. Als er den Kopf hob, kam unter seinem wuscheligen Haarschopf sein hochrotes Gesicht zum Vorschein. Er holte tief Luft und brüllte dann mit feuchter Aussprache: "Ihr SCHWEINE!!! ICH BRING EUCH BEIDE UM!!!"

"Er redet wirr!", stellte Itachi fest und wurde gleich darauf am Kragen gepackt und zu einem stinkwütenden Sasuke runter gezerrt. Zornig blitzende Sharingan stierten ihn an und Sasuke schrie: "Erst lässt du dir zwei Tage Zeit, um hierher zu kommen, und dann streitet ihr zwei Vollidioten lieber, anstatt mir den Perversen vom Hals zu halten?! ICH MACH DICH FERTIG, HÖRST DU?!"

Bedauerlicherweise war Itachi die Schimpftiraden seines Bruders mittlerweile gewohnt, deshalb blieb er relativ ruhig. "Sasuke... hör mir zu...", flüsterte er. "Ich muss dir etwas Wichtiges sagen."

Lange Pause.

Heiser stieß Itachi hervor: "Du siehst soooo sexy in deinem Outfit aus!!"

Zwei Stunden später saßen diesmal drei Gestalten irgendwo auf einer Wiese in der Dunkelheit. Obwohl sie alle nur noch nach Hause wollten, war eine Rast dringend notwendig gewesen. Sakura hatte in einem spontanen Anfall von Nasenbluten relativ viel Blut verloren und Itachi bewegte sich nur gekrümmt vorwärts, nachdem Sasuke ihm in einem Tobsuchtsanfall einen Tritt in die Familienjuwelen verpasst hatte. Und Sasuke war in überhaupt keiner guten Geistesverfassung. Er hatte die Arme um die an den Körper gezogenen Beine geschlungen und murmelte immer wieder vor sich hin: "... igitt... igitt... igitt..." Sakuras Vorschlag, eine Rast zu machen, war deshalb einstimmig angenommen worden.

In der Dunkelheit ließ sich dann folgende Unterhaltung vernehmen:

"Duu, Sasuke? Ist dir nicht kalt?", fragte Itachi. "Ich könnte dich wärmen."

"... igitt... igitt... igitt..."

Sakura seufzte leise. "Orochimaru mag ja ein geisteskranker Perverser sein, aber was die Sache mit den Outfits angeht..."

"Ist dir wirklich nicht kalt, Sasuke?"

Kurze Pause, dann: "UÄÄÄH!! Hände weg, Itachi!!"

"Komm schon, wann seh ich dich mal wieder in so einem Outfit?"

"NIE MEHR!"

"Eben!"

Es klatschte, dann hörte man Itachi jammern: "Auaa! Musste das sein?"

An diesem Ort, in diesem Moment wurde Sasuke bewusst, dass er Itachi umbringen musste. Entweder das, oder er musste sich was Besseres einfallen lassen, um seinem Bruder eins auszuwischen. Gerade als er nach seinem Kunai greifen wollte, fiel ihm ein, dass fest verschlossen in seiner Schreibtischschublade noch ein gewisser Zettel ruhte. Ein Grinsen stahl sich auf sein Gesicht und dann hörte man in der Stille der Nacht nur noch das beunruhigende Kichern des jüngsten Uchiha...